



Während der gemeinsamen Leitungssitzung der Grundorganisation der SED Forschung und Entwicklung des VEB Chemiekombinat Bitterfeld mit der Grundorganisation der SED Wissenschaft und Technik des VEB Mansfeld Kombinat zur Auswertung des Leistungsvergleichs.

Foto: Kathrin Gast

Die Grundorganisation im Bereich Forschung und Entwicklung des CKB hat aus dem Leistungsvergleich die Schlußfolgerung gezogen, noch gezielter als bisher ganz bestimmte leistungssteigernde Motive und Haltungen bei den Forschern zu entwickeln. Sie hat auf der Grundlage ihres Kampfprogramms in den vergangenen Jahren bereits eine umfangreiche Arbeit geleistet, um bei den Mitarbeitern die Überzeugung zu festigen, daß jede wissenschaftlich-technische Lösung mit hohen ökonomischen Ergebnissen den Sozialismus und den Frieden stärkt.

Davon ausgehend, stellt sich die Parteiorganisation in ihrem Kampfprogramm für 1985 die Aufgabe, bei den wissenschaftlich-technischen Mitarbeitern zum Beispiel den Willen zu stärken. Außergewöhnliches zu schaffen, diesen Willen mit der Bereitschaft und der Fähigkeit zu paaren, bei Erzeugnissen und Technologien Neues zu entwickeln.

Mitglieder der Parteileitung arbeiten planmäßig in Kollektiven, die sich mit der komplexen technologischen Erneuerung befassen und in besonderem Maße mit hohen Anforderungen konfrontiert sind. Hier geht es den Genossen darum, in der Auseinandersetzung um anspruchsvolle Aufgaben solche Haltungen herauszubilden, wie sie das Kampfprogramm vorsieht und das Leben erfordert. Sobald sich Erfahrungen verallgemeinern lassen, werden auch sie wieder zur Sache des Leistungsvergleichs und des Erfahrungsaustausches zwischen den Wissenschaftlerkollektiven unserer beiden Kombinate.

Reinhard Boragk

Sekretär der Grundorganisation Forschung und Entwicklung im VEB Chemiekombinat Bitterfeld

Franz Hinze

Sekretär der Grundorganisation Wissenschaft und Technik im Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck“

Leserbriefe

Vertrauensvoller Dialog im Wohngebiet

Die von der 9. Tagung des ZK der SED eingeleitete Volksausssprache mit den Bürgern aller Klassen und Schichten wird auch in unserem Wohnbezirk 27 der Bezirksstadt Suhl geführt. Das Agitatorenkollektiv des Wohnbezirkes ist bestrebt, im politischen Gespräch mit den Bürgern das Verständnis für den Zusammenhang zwischen einem starken Sozialismus und der Friedenssicherung zu vertiefen. Ziel der Aussprachen ist, den eigenen Beitrag der Bürger dazu zu organisieren. Geleitet durch die Wohnparteiorganisation,

haben unsere Agitatoren bei der Gestaltung gesellschaftlicher Höhepunkte und der Lösung kommunaler Anliegen wiederholt einen wirksamen Beitrag zur Vertiefung des Vertrauensverhältnisses zwischen Partei und Volk geleistet. Die dabei gesammelten Erfahrungen nutzen sie im jetzigen politischen Dialog zur Vorbereitung des XI. Parteitag.

In den Wohnbezirken unserer Bezirksstadt haben sich in Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitag viele Formen und Methoden der Agitationsar-

beit entwickelt. Bewährt hat sich u. a.: in jeder Hausgemeinschaft arbeitet ein Agitator; der Leiter des Agitatorenkollektivs erfüllt seine Aufgaben im Auftrag der WPO in enger Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des WBA; monatlich werden durch die Ortsleitung die Leiter der Agitatorenkollektive angeleitet, wobei Ratsmitglieder und andere verantwortliche Genossen der staatlichen Organe und gesellschaftlichen Organisationen einbezogen werden; einmal im Halbjahr führt die Ortsleitung der SED im Auftrag des Sekretariats der Kreisleitung einen Erfahrungsaustausch mit den Sekretären der WPO und Leitern der